



Klostergründung und Geschichte

Das Kloster Reutberg hat sich aus bescheidenen Anfängen zu einer stattlichen Klosteranlage entwickelt. Ursprünglich stand auf dem Reutberg eine kleine Loretokapelle, die von Gräfin und Graf Papafaba nach einer Wallfahrt nach Loreto in Italien, wohl als älteste im kurbayerischen Gebiet, erbaut worden war. Dafür hatte der Graf den schönsten Platz gesucht und ihn nördlich von Sachsenkam auf einem Hügel gefunden, auf dem der Wald zuerst „gereutet“ (gerodet) werden musste. Daher der Name Reutberg. Das von Loreto mitgebrachte Gnadenbild der Gottesmutter wurde an der Ostwand der Kapelle angebracht. 1606 wurde diese durch Bischof Ernst von Freising eingeweiht. Einige Jahre später ließ Gräfin Papafaba neben der Loretokapelle ein kleines Kloster erstellen und brachte 1618 zur Klostergründung Schwestern aus der Schweiz hierher. 1651 wurde Kloster Reutberg den Franziskanern unterstellt. Mit den Jahren wuchs die Klostergemeinschaft rasch an, so dass 1729 der Grundstein zu einer erweiterten Klosteranlage gelegt wurde.

Die Schwestern, die dem Regulierten Dritten Orden des hl. Franziskus angehören, konnten 1732 in ihr neues Kloster einziehen.

Während der Säkularisation blieb Reutberg als Aussterbekloster für die Schwestern von Reutberg und vom Bittrichkloster in München weiter bestehen. 1835 genehmigte König Ludwig I. den Fortbestand des Klosters.

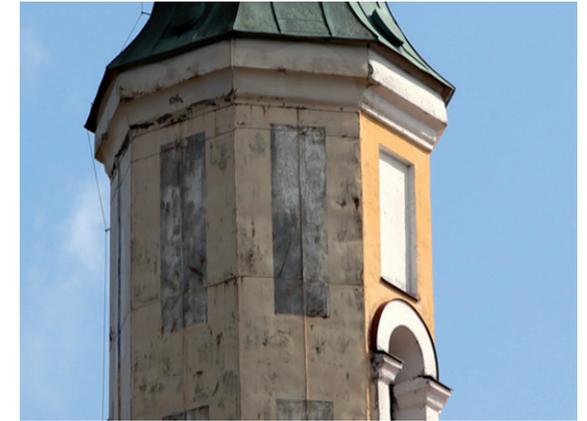
In den vergangenen vier Jahrhunderten gab es auf dem Reutberg Höhen und Tiefen. Aber durch den tatkräftigen Einsatz Vieler wurde der Bestand des Klosters immer wieder gesichert.



Eine besondere Rolle im Klosterleben spielt die Ordensschwester *Maria Fidelis*. Die aus Kempten stammende Schwester mit bürgerlichem Namen *Eleonore Margarethe Weiß* hatte intensive mystische Visionen und starb 1923 im Alter von 40 Jahren bereits im Ruf einer Heiligen. Ihre „außergewöhnliche Frömmigkeit“ wurde erst nach ihrem Tod bekannt. Der Seligsprechungsprozess wurde bereits 1936 eröffnet und ist bis zur Verleihung des „heroischen Tugendgrades“ im Jahre 2007 durch *Papst Benedikt XVI.* vorangekommen. Viele Menschen kommen mit ihren Anliegen hierher zur Mutter Gottes und zum Grab von Sr. Maria Fidelis und suchen Trost und Hilfe in ihren Anliegen.

Das bedeutende Baudenkmal und wertvolle Kunstschatze sind gefährdet!

Die Klosterkirche wurde 1960 das letzte Mal renoviert. Jetzt weist u.a. der **Kirchturm** beträchtliche Außenschäden auf, Putz bröckelt ab.



Die **Deckengemälde** – wie das im Vorraum (siehe Bild) – sind stark verrußt, zeigen Risse, Farbe blättert ab. Ähnliches gilt für die anderen Kunstobjekte.



Eine schnelle Renovierung dieser Objekte ist dringend erforderlich, bevor die Schäden noch größer werden und ihre Behebung sich unverhältnismäßig verteuert.

In den vergangenen Jahren ging die Zahl der Schwestern zurück. Für die verbliebenen Franziskanerinnen wird es immer schwieriger, anfallende Arbeiten allein zu bewältigen, so dass sie auf Hilfe angewiesen sind. Wenn solche Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden, wird es für keinen zu viel.

Deshalb haben Freunde und Förderer den
gemeinnützigen

„Verein der Freunde des Klosters Reutberg e.V.“

gegründet.

Am Erhalt des Klosters und seiner Kulturschätze interessierte Bürger ergreifen mit der Gründung dieses Unterstützerkreises selbst die Initiative und unterstützen damit das Kloster und das Erzbischöfliche Ordinariat München-Freising bei dieser großen Aufgabe. So hat das Ordinariat im Jahr 2013 bereits einen erheblichen Betrag für eine Befundung der Klosterkirche und für Notsicherungsmaßnahmen eingesetzt. In diesem Zusammenhang wurde die Empore, auf der die Orgel steht, statisch saniert. Das Ordinariat hat bereits die Außensanierung der Kirche zugesagt, sofern das Kloster für die Innensanierung aufkommt. Wir sind zuversichtlich, dass es uns - Kloster und Verein - gemeinsam gelingt, die erforderlichen Mittel mit der Hilfe von Spendern aufzubringen.

*Jeden 1. Freitag im Monat hl. Messe für
Kloster und Schwestern*

**400 Jahre Kultur im bayerischen
Oberland muss erhalten bleiben!**

Ziele des Vereins:

- Finanzielle Unterstützung bei der dringenden Renovierung der Klosterkirche und der Kunstschätze des Klosters;
- Verbundenheit im Gebet mit den Schwestern und untereinander;
- Ideelle, spirituelle und materielle Unterstützung für Konvent und Kloster;
- Hilfe in Alltagsdingen durch Mitglieder des Freundeskreises.

Helfen Sie mit bei der Bewältigung der für das Oberland auch in kultureller Hinsicht so wichtigen Aufgabe. Durch Ihre Hilfe kann der Reutberg als Gebets- und Wallfahrtsstätte erhalten bleiben!

Unterstützen können Sie

- durch Ihre Mitgliedschaft im Förderverein
- durch eine Spende
- oder durch eine Restaurierungspatenschaft für ein bestimmtes Kunstobjekt Ihrer Wahl.

Ansprechpartner:

Gerald Ohlbaum, Vorsitzender des Vereins der Freunde des Klosters Reutberg e.V.
Grünbichlstr. 6, 83679 Sachsenkam
Spiritual Monsignore Josef Beheim,
Am Reutberg 1, 83679 Sachsenkam

Spendenkonto des Vereins:

Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing
IBAN: DE73 7016 9410 0002 8943 00

Verein eingetragen beim Amtsgericht München unter VR 203635

*Jeden 1. Samstag im Monat hl. Messe für
Freunde und Wohltäter des Klosters*

**Auf dem Reutberg können
Leib und Seele Kraft schöpfen.**

Franziskanerinnen KLOSTER REUTBERG



Nähert man sich von München kommend auf der B 13 zwischen Holzkirchen und Bad Tölz dem Ort Sachsenkam, wird zur Rechten ein auffälliger, kirchlicher Gebäudekomplex sichtbar: Es ist Kloster Reutberg, weithin bekannt wegen seiner herrlichen Lage inmitten des bayerischen Alpenvorlandes, ein beliebter Ausflugsort und eine geschätzte Wallfahrtsstätte.

**Verein der Freunde des
Klosters Reutberg e.V.**

www.freunde-des-kloster-reutberg.de